Markt-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **47 (1940)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spindelbandantriebe für endlose Bänder. Die Spindelbandantriebe für endlose Bänder zeichnen sich dadurch aus, daß die Antriebsbänder keine Stoßstellen, Nähte oder Nieten besitzen, sondern endlos sind (also endlos gewebt sind). Es können also beim Lauf der Bänder keine Schläge oder Stöße entstehen, die sich ungünstig auf die Lagerung der Spindeln und Antriebswellen auswirken. Die Spindeln laufen daher vollkommen stoßfrei, und es ist Gewähr für eine unbedingt gleichmäßige Zwirndrehung geboten. Ohne Demontage irgendwelcher Teile können die Antriebsbänder in endloser Form (ohne Nähte oder Nieten) eingezogen werden. Diese Spindelantriebsbänder haben eine wesentlich längere Lebensdauer und die Stillstände werden auf ein Mindestmaß beschränkt, so daß eine Leistungssteigerung und damit verbunden eine Lohnersparnis gewährleistet sind.

Bei Spinn- und Zwirnmaschinen, die für beide Seiten einen gemeinsamen Antrieb haben, kommt eine Antriebsart zur Anwendung, bei der das Antriebsband über zwei auf den Trommelwellen sitzenden Scheiben läuft und von einer in der Mitte unter den beiden Scheiben liegenden Spannrolle straff gehalten wird. Die beiden Trommelwellen erhalten unmittelbaren Antrieb durch Motor oder Transmission, während die zweite Scheibe durch Keilriemenübertragung angetrieben wird.

Für Maschinen, bei denen jede Seite für sich betriebsfähig ist, kann der Betrieb von zwei oder vier Spindeln durch ein gemeinsames Antriebsband durchgeführt werden. Die zwei oder vier Spindeln werden von einer auf der Trommelwelle sitzenden Scheibe angetrieben. Das Antriebsband läuft über eine Spannrolle und wird über eine Leitrolle nach der Spindel geführt. Bei dem Vierspindelbandantrieb ist zwischen der zweiten und dritten Spindel noch eine zweite Leitrolle angeordnet. Bei allen diesen Antriebsarten kann durch einfaches Aendern der Trommeldrehrichtung mit Z- oder S-Drehung gezwirnt werden.

Pp.

MARKT-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 28. Mai 1940. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.). Es wurden einige wenige Abschlüsse zur Deckung des allernotwendigsten Bedarfes getätigt. Im übrigen blieb das Geschäft ruhig.

Yokohama/Kobe: New-Yorker Gerüchte, daß die amerikanische Regierung sofort mit großen Käufen in Japan Grègen beginnen werde zur Verwendung in der Kriegsindustrie, vermochte vorübergehend eine Preissteigerung zu erwirken. Es zeigte sich jedoch, daß der angekündigte Verbrauch den japanischen Markt kaum erheblich beeinflussen könnte und damit fiel auch der Aufschlag wieder zusammen. Die Börse schloß mit Yen 1510 für Mai und Yen 1565 für Oktober. Das Exportgeschäft blieb ruhig, während eine ständige mäßige Nachfrage für den Inlandverbrauch vorlag. Die Spinner halten heute auf folgenden Preisen, exklusive Kriegsversicherung:

Filat. Extra Extra A		13/15,	weiß,	prompte	Verschiff.	Fr. 30.75
„ „ „	Crack	„	„	„	„	„ 31.—
„ Triple Extra		„	„	„	„	„ 31.75
„ Grand Extra Extra,		20/22,	„	„	„	„ 31.—
„ „ „ „ „			gelb	„	„	„ 29.75

Shanghai: Es waren nur vereinzelte Offerten für Juni/Juli Verschiffung erhältlich. New-York scheint einige Abschlüsse in 20/22 Grade D für spätere Verschiffung auf Basis von Fr. 26.— getätigt zu haben.

Canton/Hongkong: Unverändert.

New-York: Es bestätigt sich, daß die Strumpfindustrie mäßige Quantitäten in weißer Chine fil. 20/22 78% Juni/Juli/August Verschiffung getätigt hat. Im übrigen bleibt auch hier das Geschäft sehr ruhig.

Der Verbrauch der Strumpfindustrie an Seide stellt sich für die ersten 9 Monate der laufenden Kampagne wie folgt:

Juli/März 1939/40 210 870 Ballen, gegenüber
„ „ 1938/39 220 103 „

und macht rund 80% des Totalverbrauchs an Seide der amerikanischen Fabriken aus.

Die New-Yorker Rohseidenbörse schwankte nur mäßig und schloß beinahe unverändert auf $ 2.64 für Juni und $ 2.49 für Januar.

Seidenwaren

Krefeld, den 28. Mai 1940. Die deutsche Seidenindustrie konnte bisher ein gutes Sommergeschäft verzeichnen. Es hat sich überall eine große und lebhafte Nachfrage nach den verschiedenen Erzeugnissen der Seidenindustrie geltend gemacht. Besonders stark war die Nachfrage nach Kleiderstoffen. Daneben hat sich mit dem Krieg ein umfangreiches Geschäft in technischen Seidenstoffen für Militärbedarf entwickelt, so daß die einschlägigen Betriebe der Seidenindustrie im Rahmen der Rohstoffzuteilungen durchweg gut beschäftigt waren. Auch die Betriebe der Veredlungsindustrie, besonders die Stoffdruckereien hatten im Hinblick auf die neue Mode in bedruckten Stoffen sehr viel zu tun. Es besteht kein Zweifel, daß unter normalen Umständen das Geschäft in den verschiedenen Modeneuheiten erheblich größer gewesen wäre, wenn der Inlandsverbrauch durch die Punktschecks und Bezugsscheine nicht beschnitten wäre. Trotzdem jedoch haben sich die Umsätze auch in dieser Saison wieder auf beträchtlicher Höhe gehalten. Auch das Auslandsgeschäft hat sich dank des verstärkten Einsatzes im Exportgeschäft weiter entwickelt. Schon zu Beginn der Saison sind beträchtliche Aufträge aus den europäischen neutralen Staaten hereingeholt worden. Jedoch ist auch hier das Geschäft durch den Krieg bezw. durch mancherlei Maßnahmen, wie Einfuhrbeschränkungen, Einfuhrverbote usw. beschnitten worden. kg.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Aus dem Verwaltungsrat der **Rhodiaseta A.-G.,** in Basel, Fabrikation und Vertrieb von Acetatkunstseide, ist Henri Heer ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Erich von Wattenwyl, von Bern, in Luzern.

Der Verwaltungsrat der **Aktiengesellschaft vorm. W. Achtnich & Co.,** in Winterthur, Herstellung und Verkauf von Textilfabrikaten aller Art, erteilt Einzelprokura an Werner Gut, von und in Zürich.

In die Kommanditgesellschaft **Hegner & Cie. vormals Spinnerei & Weberei Zürich A.-G.,** in Bauma, Betrieb von Baumwollspinnereien und Webereien usw., tritt als weiterer Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 1000 ein Walter Emil Hablützel-Schröter, von und in Zürich. Die Firma erteilt Kollektivprokura an den Kommanditär Walter Emil Hablützel-Schröter und an Willy Ruggli, von Gottshaus (Thurgau), in Bauma.

Der Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Hofmann & Co.,** Bleicherei, Färberei, Appretur und Mercerisation und Handel in Baumwollgeweben, in Uznach, ist als weiterer Kommanditär mit dem bar und voll einbezahlten Betrage von Fr. 25 000 beigetreten: Dr. phil. Paul Hofmann, von Hagenbuch (Zürich), in Uznach.

Die Firma **Carl Bianchi,** in Zürich, Handel und Kommission in Rohseide usw., erteilt Kollektivprokura an Carlo Bianchi jun., italienischer Staatsangehöriger, in Zürich, und Giordano Poggiolini, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich.